

nommen. Einschließlich der Goldreserven und des Fonds für Intervention auf dem Devisenmarkt verfügt Taiwan nach dem Stand von Ende Dezember über ein Gesamtvolumen von mehr als 80 Mrd. Devisenreserven. (LHB, 14. und 29.12.90; CP, 31.12.90; ZYRB, 30.12.90)

Taiwans Devisenreserven sind 1988-1989 von der Rekordhöhe von 76,7 Mrd.US\$ auf 74 Mrd.US\$ gesunken. Infolge der Exportabschwächung auf der einen und der Beschleunigung des Kapitalabflusses auf der anderen Seite sind sie im letzten Juni weiter auf 63,6 Mrd.US\$ gefallen. In den ersten acht Monaten 1990 betrug der Kapitalabfluß 11,66 Mrd.US\$, weit mehr als im vergangenen Jahr 1989 mit 8,2 Mrd. US\$.

In den ersten neun Monaten 1990 wies Taiwans Zahlungsbilanz ein Defizit von 2,28 Mrd.US\$ auf. Seit September nahmen einerseits die Exporte wieder zu, während andererseits die Importe und der Kapitalabfluß sich verlangsamten. So stieg der Handelsüberschuß von 3,39 Mrd.US\$ im zweiten Quartal auf 5,13 Mrd.US\$ im dritten Quartal. Die Zahlungsbilanz hatte im gleichen Zeitraum wieder einen Überschuß von 2,33 Mrd.US\$ zu verzeichnen, nach dem Defizit von 1,9 Mrd.US\$ im ersten und dem von 2,7 Mrd.US\$ im zweiten Quartal. (AWSJ und FT, 4.12.90) Darüber hinaus ist die neue drastische Zunahme der Devisenreserven auch darauf zurückzuführen, daß die USA in letzter Zeit Taiwan wieder unter Druck setzten, den Neuen Taiwan-Dollar gegenüber dem US-Dollar aufzuwerten, worauf Spekulanten die taiwanesischen Währung wieder vermehrt kauften. -ni-

det werden. Nach dieser Konstruktion stellt den Hauptsitz des Konzerns die britische Hauptstadt dar, während die bisher in Hongkong ansässige Zentrale zusammen mit den von der Bank in anderen Ländern unterhaltenen Filialen und Beteiligungen auf den Rang einer Niederlassung zurückgestuft wird. Der Vorsitzende der Bank, William Purves, erklärte, der eigentliche Geschäftshauptsitz der Bank verbleibe in Hongkong. Die neue Struktur solle die Expansion der Bank im Ausland erleichtern. Er betonte das Vertrauen von ihm und seiner Bank in die Zukunft Hongkongs, sagte aber zugleich, daß man im Hinblick auf 1997 (Rückgabe Hongkongs an China) die Weltmeinung, die Ansichten der Aktionäre und die internationale Position der Bank berücksichtigen müsse.

Die Hongkong Bank mit ihrer 120jährigen Geschichte ist zwar ein privates Geldinstitut, tatsächlich nimmt sich aber ihre Position als einzigartig aus, weil ihr im Regierungsauftrag die Funktion einer de-facto-Zentralbank der Kolonie obliegt. Diese Rolle kann sie offenbar nach 1997 nicht mehr weiter behalten. Bei seinem Besuch in Beijing im Oktober 1990 hat William Purves offenbar mit dem chinesischen Ministerpräsidenten über dieses Problem diskutiert.

Vor sechs Jahren hatte Jardine Matheson, die älteste und größte britische Handelsfirma der Kronkolonie, die Holdings Ltd. mit Sitz auf den Bermudas gegründet. Seitdem haben bereits über 100 Firmen ihre Vermögenswerte im Hinblick auf die Wende von 1997 vorsorglich durch Verlegung des Hauptsitzes ins Ausland gebracht. (HB, 18.-19.12.90; DGB, 19.12.90; NfA, 19.12.90; AWSJ, 19.12.90; Xinhao, Hongkong, 20.12.90) -ni-

Quartal 1991, so hieß es, können die Bauarbeiten der ersten Stufe einschließlich der Navigationseinrichtungen beendet und Anfang des vierten Quartals die Benutzung des Flughafens erprobt werden. Die Inbetriebnahme des fertiggestellten Teils wird für Anfang 1992 erwartet.

Die Gesamtinvestitionen des neuen Flughafens betragen nach Plan 980 Mio.RMB. In den ersten zwei bis drei Jahren nach Inbetriebnahme soll der Flughafen eine Jahreskapazität von 50.000 Flugbewegungen und 3,4 bis 4,75 Millionen Fluggäste haben. Die gesamte Kapazität soll nach gegenwärtigem Plan jährlich 90.000 Flugbewegungen und 8 bis 10 Millionen Fluggäste betragen. Ziel ist aber, eine Endkapazität von 20 Millionen Flugreisenden zu erreichen.

Der Flughafen entsteht 32 km von Hongkong und soll den Kai-Tak-Flughafen von Hongkong entlasten. Wie berichtet (C.a., Oktober 1989, Ü 53, S.777 f) planen jedoch Hongkong und Macau ebenfalls den Bau eines neuen internationalen Flughafens. Das von der Hongkonger Regierung im Oktober 1989 angekündigte Projekt sieht als Standort die Nordseite der Insel Lantau vor. Nach den Plänen soll der Flughafen mit zwei Parallelpisten im Gebiet von Chek Lap Koh mit riesigen zusätzlichen Landaufschüttungen zwischen Chek Lap Koh und Lantau gebaut werden. Nach Fertigstellung der ersten Piste, die für 1997 erwartet wird, soll der Flughafen Kai Tak im Ballungsgebiet Kowloon durch den neuen abgelöst werden. Nach Inbetriebnahme der zweiten Piste im Jahre 2006 wird die Gesamtanlage eine jährliche Abfertigungskapazität für 80 Millionen Passagiere haben, dreimal höher als Kai Tak.

Neuesten Berechnungen der Regierungsseite zufolge liegen die Kosten für den neuen Flughafen allein bei 38 Mrd.HK\$ (rd. 7,80 HK\$ = 1 US\$), ursprünglich wurden sie auf 35 Mrd.HK\$ geschätzt. Ein Betrag von weiteren 41 Mrd.HK\$ ist nach den neuen Vorschlägen für die Straßenanbindung des Flughafens an die Stadt erforderlich, womit sich die in unmittelbarer Beziehung zu dem Großbauvorhaben eingepreisten Gesamtkosten auf 79 Mrd. HK\$ belaufen. (DGB, 13.12.90; AWSJ, 12.12.90) Rechnet man die geplante Schnellbahn sowie andere Nebenpro-

Hongkong und Macau

*** (37)
Hongkong Bank verlegt ihren Hauptsitz nach London**

Die Hongkong Bank (Hongkong & Shanghai Banking Corp.) hat am 17. Dezember einen Reorganisationsplan der Bankgruppe angekündigt. Danach soll eine Muttergesellschaft, die "HSBC Holdings", in London gegrün-

*** (38)
Wettbewerb in Hongkong, Macau und Shenzhen um Flughafenbau**

Laut Meldung der Hongkonger Zeitung *Dagongbao* (DGB, Ta-kung-Pao, 30.11.90) stehen die Bauarbeiten der ersten Stufe eines neuen Flughafens in der chinesischen Wirtschaftssonderzone Shenzhen kurz vor der Vollendung. Die Bauarbeiten hatten im Mai 1989 begonnen, und die erste Start- und Landebahn ist bereits zu 95% fertiggestellt. Schon im ersten oder zweiten

jekte wie eine Satellitenstadt in der Umgebung des Flughafens und zwei neue Container-Terminals hinzu, wird der erforderliche Gesamtaufwand für die Durchführung des Regierungsplans die Höhe von 160 Mrd.HK\$ statt der zunächst kalkulierten 127 Mrd.HK\$ übersteigen. (NfA, 27.12.90)

Weil die Bauzeit des neuen Flughafens über 1997, wenn Hongkong an China zurückgegeben wird, hinausreicht, äußerte die Regierung in Beijing große Bedenken gegen das kostspielige Investitionsprogramm. Sie beklagte sich darüber, daß die chinesische Seite von der Hongkonger Regierung nicht ausreichende Informationen über das Mammutprojekt bekommen habe. Es besteht darüber hinaus nicht nur bei der chinesischen Seite, sondern auch bei zahlreichen Experten in Hongkong die Befürchtung, daß die Umsetzung der Baupläne die Finanzkraft Hongkongs bei weitem übersteige und man nach 1997 die Zeche werde bezahlen müssen. Im letzten Oktober sandte Beijing eine Expertendelegation zu Informationsgesprächen nach Hongkong. Weitere Gespräche von Experten beider Seiten sind für Januar 1991 geplant.

Der Standort des von Macau geplanten internationalen Flughafens liegt auf einer 470.000 qm umfassenden Landaufschüttung auf der Insel Taipa. Die Bauarbeiten am Flughafen mit einer Abfertigungskapazität von jährlich 4,8 Millionen Fluggästen und einem im Oktober 1989 veranschlagten Investitionsvolumen von 3,5 Mrd. Patacas (rd. 8 Patacas = 1 US\$) sollen einer jüngsten Meldung zufolge Mitte Januar 1991 beginnen und 1993 abgeschlossen sein. (DGB, 23.11.90) An den Investitionen hatte sich ursprünglich auch die Gruppe Chung Luen aus der VR China beteiligt, inzwischen hat sie sich aber aus Finanzgründen zurückgezogen. Grundsätzlich unterstützt die chinesische Seite nach wie vor das Macauer Bauprojekt. Aus Bedenken über den Fluglärm hat die angrenzende chinesische Stadt Zhuhai von Macau allerdings verlangt, die Richtung der Startbahn für einige Grade vom Plan abweichend zu verlegen. Dadurch würden sich aber die Kosten wegen zusätzlicher Landaufschüttungen wesentlich erhöhen. -ni-

Yu-Hsi Nieh

Taiwan:

Innen- und außenpolitischer Rückblick auf das Jahr 1990

1 Politische Unruhen bei der Präsidentschaftswahl

Im abgelaufenen Jahr 1990, dem Jahr des Pferdes nach den chinesischen volkstümlichen Jahresbezeichnungen mit zwölf Tieren, verlor die Regierung in Taiwan in der Innenpolitik beinahe die Zügel. Präsidentschaftswahl und Kabinettsumbildung lösten in den Monaten Februar bis Mai eine gravierende politische Krise in der Regierung und der Regierungspartei Guomindang (Kuomintang, im foldenden GMD) aus. Der Präsident wird gemäß der geltenden Verfassung von der Nationalversammlung gewählt, in der die GMD die absolute Mehrheit hat. Traditionell stellte die GMD in der Vergangenheit stets ihren Vorsitzenden als Kandidaten für das Amt des Staatspräsidenten auf. So gab es ursprünglich auch keinen Zweifel an der Nominierung und Wahl von Li Denghui (Lee Teng-hui) als amtierenden Parteivorsitzenden der GMD und Staatspräsidenten. Heftigen Streit gab es aber um die Kandidatur des Vizepräsidenten, der die Partei spaltete.

Mit Ausnahme der ersten Präsidentschaftswahl 1948 in Nanjing nach der Bekanntmachung der Verfassung der Republik China, als die GMD ebenfalls infolge eines heftigen Gerangels zwischen mehreren führenden Parteimitgliedern um das Vizepräsidentenamt tief gespalten wurde, hatten Jiang Jieshi (Chiang Kai-shek, 1887-1975) und Jiang Jingguo (Chiang Ching-kuo, 1910-1988) in Taiwan als Parteivorsitzende und Kandidaten des Präsidentschaftsamt jedes Mal ihren Wahlgefährten für das Amt des Vizepräsidenten selbst bestimmen können und dann durch das Zentralexekutivkomitee (ZEK) der Partei nur formell bestätigen lassen.

Im Vergleich zu den Jiangs ist Li Denghui kein starker Mann, aber er folgte dieser Tradition. Als seine Entscheidung für die Nominierung von Li Yuancu (Li Yuanzu) zum Vizepräsidentenkandidaten kurz vor der außerordentlichen Plenarsitzung des ZEK vom 11. Februar publik wurde, war die Öffentlichkeit sehr überrascht, weil dieser bisher noch nie zu der ersten Garnitur der Parteiführung und auch nicht zu den allgemein erwarteten Favoriten bei der Wahl gezählt hatte.

Auf der außerordentlichen ZEK-Plenarsitzung gab es eine Auseinandersetzung über die Methode der Kandidatenwahl. Die Anhänger von Li Denghui und Li Yuancu unter Führung des Generalsekretärs der Partei, Song Chuyu (James C.Y. Soong), befürworteten eine offene Abstimmung wie vor sechs Jahren, um so die Nominierung der beiden Lis zu sichern. Um eben dies zum Scheitern zu bringen, verlangte eine Gruppe von führenden Parteipolitikern wie Ministerpräsident Li Huan (Lee Huan), Justizministerpräsident Lin Yanggang (Lin Yang-kang), Wirtschaftsminister Chen Li'an (Chen Li-an) und Verteidigungsminister Hao Bocun (Hau Pei-tsun) u.a. eine geheime Abstimmung im Geiste der Demokratisierung der Partei. Die Mehrheit der Delegierten wollte offenbar eine deutliche Parteisplaltung nicht herbeiführen und unterstützte daher schließlich bei einer Abstimmung den Vorschlag der offenen Wahl. Sodann wurden Li Denghui und Li Yuancu von den 180 anwesenden Delegierten einstimmig - durch Aufstehen bzw. Handzeichen - zum Präsidenten- bzw. Vizepräsidentenkandidaten gewählt.

1988-1989 waren zwei informelle Gruppierungen in der GMD erkennbar: die konservativen Kräfte der älteren